

Sprachliche Bildung und Förderung in den Kindertagesstätten der Gemeinde Egelsbach

„Sprache ist der Schlüssel zu gleichen Bildungschancen für alle Kinder von Anfang an“

(aus: Bundesprogramm „Sprach-Kitas“, S.2)

Die Sprachförderung in den Kitas der Gemeinde Egelsbach beinhaltet verschiedenen Elementen der sprachlichen Bildung.



Die alltagsintegrierte Sprachbildung

Sprechen lernen ist eine wichtige Lernleistung kleiner Kinder. Die allgemeine Sprachförderung beginnt mit dem Tag, an dem die Kinder zum ersten Mal in die Einrichtung kommen.

Von Anfang an bauen die Kinder neue Beziehungen zu anderen Kindern und den pädagogischen Fachkräften auf.

Am Anfang jeder Sprachfördermaßnahme stehen daher der Aufbau einer Beziehung zum Kind, die Kontaktaufnahme der Kinder untereinander und das Wecken der Freude am Sprechen. Die Kinder lernen Sprache, indem sie sich mitteilen, austauschen oder etwas Neues über ihre Umwelt erfahren möchten.

Die alltagsintegrierte sprachliche Bildung orientiert sich an den individuellen Kompetenzen und Interessen der Kinder.

Die natürliche Sprachentwicklung der Kinder ist Bestandteil in allen Abläufen in der Kita. Dazu gehört der ritualisierte Tagesablauf, in dem die Kinder neue Wörter und Satzmuster immer wieder hören und selbst anwenden lernen.

Von zentraler Bedeutung ist dabei das gemeinsame Singen, der Einsatz von Büchern, Bilderbuchbetrachtungen, der Umgang mit Geschichten, der Umgang mit Symbolen und Buchstaben sowie aktiv das Gespräch mit den Kindern suchen und ihnen zuhören.

Gebärdenunterstützte Kommunikation

In manchen Einrichtungen verwenden die pädagogischen Fachkräfte Handzeichen (Gesten und Gebärden) parallel zur Lautsprache als Unterstützung.

Gesten und Gebärden, die sinnvoll im Kindergarten eingesetzt werden können symbolisieren Gegenstände, Tätigkeiten und Eigenschaften aus dem Alltag.

Den Kindern wird es einfacher gemacht, mit Hilfe einzelner Gebärden das dazugehörige Wort sprechen zu lernen. Es eignet sich für Kinder, die (noch) nicht sprechen können oder die die deutsche Sprache noch nicht (gut) beherrschen um durch den begleitenden Einsatz von Gebärden die Verständigung zu erleichtern. Dabei soll das Sprechen nicht ersetzt, sondern lediglich unterstützt werden.

Bewegte Sprache für Kinder von 4-5 Jahren

Sprache und Bewegung bilden in der Gesamtentwicklung von Kindern eine Einheit. Spracherwerb ist eng mit Bewegung gekoppelt. Bewegungsanlässe sind immer auch gleichzeitig Sprachanlässe. Mit gezielten Bewegungsangeboten, handlungsbezogenen Geschichten, Spielen und Liedern erweitern die Kinder ihren Wortschatz.

Sie werden in ihrer Körperwahrnehmung, Motorik, Bewegungsfreude, in ihren sozialen und emotionalen Kompetenzen und in ihrem Selbstbewusstsein gefördert.

Dieses Angebot richtet sich an alle Kinder im vorletzten Kindergartenjahr vor der Einschulung.



Sprachstands-Feststellung

Bei allen Kindern im letzten Jahr vor der Schule wird das Bielefelder Screening (BiSc) durchgeführt. Dabei handelt es sich um ein Verfahren zur objektiven Erfassung spezifischer, vorschulischer Schrift- und Sprachvoraussetzungen. Dies hat eine hohe prognostische

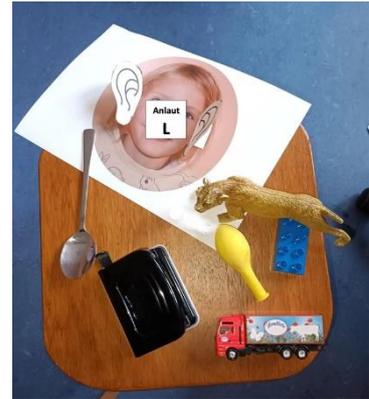
Zuverlässigkeit für später auftretende Lese- Rechtschreibschwierigkeiten in den ersten beiden Schuljahren.

Sprachprojekt für die Vorschulkinder

Wir bieten 1x wöchentlich für alle Vorschulkinder im letzten Kindergartenjahr, die nicht am Vorlaufkurs der örtlichen Grundschule teilnehmen, ein Sprachprojekt in den Kindergärten an. Das Projekt dient der Förderung der Sprachkompetenz, der Aufmerksamkeit, der Konzentration, dem Textverständnis, der Erweiterung des Wortschatzes und der phonologischen Bewusstheit.

Durch abwechslungsreiche Übungen, Aufgaben und Geschichten zum Hören, Verstehen und Sprechen werden die Kinder in ihrer Sprachkompetenz gefördert. Sie trainieren neben dem Zuhören, Betonung und Sprechrhythmus, Sätze bilden, Reime, Wörter in Silben segmentieren und das Erkennen von Anlauten.

Alles sind wichtige Voraussetzung für den Schriftspracherwerb und der Fähigkeit und Bereitschaft Sprache zu nutzen und Sprache einzusetzen.



Elternarbeit

Im Rahmen einer vertrauensvollen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Familien ist es sinnvoll, Kinder ganzheitlich in ihrer Sprachentwicklung zu begleiten.

Sprachbildung findet sowohl zu Hause als auch in der Kindertagesstätte statt.

Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern gewährleistet ein bestmögliches Umfeld für die sprachliche Entwicklung der Kinder.

Die jeweiligen Angebote zur Sprachförderung in den Kindertagesstätten werden an den verschiedenen im Jahresverlauf stattfindenden Elternabenden vorgestellt.

Nach den BiSc-Tests haben die Eltern die Gelegenheit sich über den Verlauf und Inhalt zu informieren.

Wir bieten allen Eltern bei Bedarf Informationsgespräche, Gespräche zu besonderen Problemlagen und Beratungsgespräche an.

